



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

22. – 28. Mai

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

22.05

- Die Parlamentarische Versammlung der NATO hat die **Verbrechen Russlands gegen die Ukraine als Völkermord anerkannt** und das Terrorregime in Russland als "*Ruschismus*" bezeichnet. Das verabschiedete Dokument unterstützt das internationale Tribunal und bietet der Ukraine Hilfe an.
- Die Associated Press: Eine **Delegation von 6 afrikanischen Staatsoberhäuptern** will nächsten Monat in **Kyjiw und Moskau** Gespräche führen, um "**einen Friedensprozess zu initiieren**". Zu der Delegation gehören die Staats- und Regierungschefs von Südafrika, Senegal, Ägypten, der Republik Kongo, Uganda und Sambia. Sie wollen besprechen, wie Russland für Düngemittel bezahlt werden kann, die Afrika aufgrund der Sanktionen benötigt, wie der Transit landwirtschaftlicher Güter aus der Ukraine erleichtert werden kann, und sie werden auch den Austausch von Gefangenen ansprechen.
- WSJ: Der Westen plant, der Ukraine ein "**israelisches Sicherheitsmodell**" anzubieten. Das bedeutet, dass das Land vorrangig Zugang zu modernen Waffen und Technologien erhalten soll. Das Abkommen soll nach dem NATO-Gipfel in Litauen im Juli dieses Jahres unterzeichnet werden. Dieses Modell **wird die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO nicht ersetzen**, sondern nur einen weiteren Schritt auf diesem Weg darstellen. Es wird erwartet, dass auf dem Gipfel auch ein spezieller NATO-Ukraine-Rat eingerichtet wird.

23.05

- Die **Übergabe von F-16-Kampfflugzeugen** an die Ukraine wird frühestens in einigen Monaten beginnen, sagte US-Luftwaffenminister Frank Kendall. Er betonte, dass einige Monate ein recht kurzer Zeitraum seien, da es in der Regel mehr als zwei Jahre dauere, einen neuen amerikanischen Piloten für die Bedienung eines solchen Flugzeugs auszubilden. Der Sprecher des US-Außenministeriums, Matthew Miller, bezeichnete es als "vorrangig", der Ukraine F-16 zur Verfügung zu stellen.
- **Deutschland** übergab der Ukraine ein weiteres **Militärhilfepaket**, darunter:
 - TRML-4D Luftüberwachungsradarsystem — 1;
 - gepanzerte Biber-Brückenfertiger — 2;
 - Vector-Aufklärungsdrohnen — 54;
 - Anti-Drohnen-Systeme — 8;
 - bis zu einem Dutzend Lastwagen und Anhänger;
 - Kleintransporter — 34;
 - Zetros-Lastwagen — 8.
- Die Europäische Kommission hat der Ukraine eine weitere **Finanzhilfe in Höhe von 1,5 Mrd. EUR** zugewiesen. Dies ist die vierte Tranche der EU-Hilfe, die sich auf insgesamt 18 Mrd. EUR beläuft.
- **Slowenien hat den Holodomor von 1932-1933 als Völkermord** an der ukrainischen Bevölkerung anerkannt.

24.05

- Der **britische** Verteidigungsminister Ben Wallace ist in der Ukraine eingetroffen. Er traf mit dem ukrainischen Verteidigungsminister Olexsij Resnikow zusammen und besprach die Prioritäten bei der **Bewaffnung der ukrainischen Streitkräfte**. Die Frage der Langstreckenwaffen, wie z.B. der Storm Shadow-Raketen, wurde gesondert angesprochen.
- Im Rahmen einer Zeremonie im japanischen Verteidigungsministerium wurden **100 Fahrzeuge und 30.000 Trockenrationen** an die ukrainischen Streitkräfte übergeben. Der ukrainische Botschafter Serhij Korsunskij wies darauf hin, dass dies das erste Mal in der Nachkriegsgeschichte Japans ist, dass die Selbstverteidigungskräfte militärische Ausrüstung an ein Land übergeben, das sich im Krieg befindet.
- Verteidigungsminister Bjørn Arild Gram erklärte, **Norwegen** werde sich an der **Ausbildung ukrainischer Piloten an F-16-Kampffjets** beteiligen.

24.05

- Das US-Außenministerium hat beschlossen, den möglichen Verkauf des **Luftverteidigungssystems NASAMS** und seiner Ausrüstung an die Ukraine für schätzungsweise 285 Mio. USD zu genehmigen. Die Agentur für Sicherheits- und Verteidigungszusammenarbeit hat die erforderliche Bescheinigung ausgestellt und den Kongress informiert.

25.05

- Die USA wollen ein **neues Militärhilfepaket** für die Ukraine im Wert von bis zu 300 Mio. USD ankündigen, das vor allem zusätzliche Munition enthalten soll - Reuters.
- **Das britische Unterhaus hat den Holodomor von 1932-1933 als Völkermord** am ukrainischen Volk **anerkannt**.
- Der **Rat der Europäischen Union** hat schließlich beschlossen, die **Zollbefreiung** für ukrainische Exporte um ein weiteres Jahr - bis Juni 2024 - zu verlängern. Dies bedeutet, dass die Ukraine ihre Agrarerzeugnisse frei in die EU verkaufen kann.
- Seit Russlands Einmarsch in die Ukraine hat die Europäische Union **Vermögenswerte** der russischen Zentralbank **im Wert von mehr als 200 Mrd. EUR gesperrt** - Bloomberg.
- Südkorea hat Zugeständnisse an die Vereinigten Staaten gemacht und mit der Lieferung von Hunderttausenden von Artilleriegeschossen an die Ukraine begonnen, berichtet das Wall Street Journal. Die Lieferungen werden über die Vereinigten Staaten abgewickelt.
- Das 12. Ramstein-Treffen hat stattgefunden. Hier sind die Ergebnisse:
 - Pentagon-Chef Lloyd Austin erklärt, dass **Dänemark und die Niederlande** die ersten Länder sein werden, die **ukrainische Piloten für den Einsatz von F-16-Kampffjets ausbilden** werden; weitere Länder sollen später folgen.
 - Der litauische Verteidigungsminister Arvydas Anušauskas kündigt ein **neues Militärhilfepaket** für die Ukraine an, das u. a. Drohnenabwehrausrüstung und Munition umfasst.
 - Die spanische Verteidigungsministerin Margarita Robles kündigte die Lieferung von vier weiteren **Leopard-2-Panzern** an die Ukraine an. Madrid wird den ukrainischen Verteidigern außerdem **M113-Schützenpanzer** übergeben.
 - Finnland hat das **16. militärische Hilfspaket** im Wert von 109 Mio. EUR an die Ukraine geschickt, das u. a. Flugabwehrwaffen und Munition enthält.
 - **Kanada** wird der Ukraine **43 Luft-Luft-Raketen des Typs AIM-9 Sidewinder** sowie zusätzliche Munition und ein erweitertes Ausbildungsprogramm für das ukrainische Militär liefern.
 - **Schweden** hat sich der Luftfahrtkoalition angeschlossen. Das Land wird ukrainischen Piloten eine **Grundausbildung auf JAS 39 Gripen-Kampfflugzeugen** ermöglichen, berichtet TV4 unter Berufung auf Verteidigungsminister Paul Johnson. Diese Kampfflugzeuge sind billiger als die F-16 und leichter zu erlernen, aber es gibt nicht viele von ihnen, und Schweden ist nicht offiziell bereit, sie an die Ukraine zu übergeben.
- Der schwedische Verteidigungsminister Pal Jonson traf in Kyjiw mit Wolodymyr Selenskyj zusammen. Sie sprachen über die Luftkoalition, die Lage an der Front, die von den ukrainischen Streitkräften benötigten Waffen, die Friedensformel und die euro-atlantische Integration der Ukraine.

26.05

- Die erste Gruppe von 400 ukrainischen Soldaten hat in Deutschland mit der Ausbildung an US-Panzern des Typs Abrams M1 begonnen, sagte Pentagon-Sprecher Oberstleutnant Garron Gam. Fast 200 Soldaten haben mit der Ausbildung auf Schießständen begonnen, während weitere 200 lernen, wie man die Panzer auftankt und pflegt



Militärische Lage

- ✓ Der Feind konzentriert sich weiterhin auf Richtung Kupjansk, Lyman, Bachmut, Awdijiwka und Marjinka.
- ✓ In Richtung Kupjansk versucht der Feind weiterhin, die taktische Lage zu verbessern.
- ✓ In Richtung Lyman führte der Gegner Offensivaktionen in der Nähe von Bilohoriwka durch, in Richtung Bachmut - in der Gegend Predtetschyne, in Richtung Awdijiwka - im Bezirk Perwomajske. Der Feind hatte in keiner Richtung Erfolg. In Richtung Marjinka wehrten die ukrainischen Truppen zahlreiche feindliche Angriffe in der Nähe der Stadt Marjinka ab.
- ✓ In Richtung Saporischschja und Cherson verteidigt sich der Gegner.
- ✓ In den Richtungen Tschernihiw und Charkiw führt der Feind Luftangriffe, Mörser- und Artillerieangriffe auf bewohnte Gebiete durch.
- ✓ Nach Angaben der ukrainischen Marine befinden sich 6 feindliche Schiffe im Schwarzen Meer im Kampfeinsatz. Die Wahrscheinlichkeit von Raketen- und Luftangriffen in der ganzen Ukraine bleibt hoch.

22.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In den letzten 24 Stunden führten die ukrainischen Luftstreitkräfte 8 Angriffe auf Gebiete, in denen sich russisch Truppen und militärisches Gerät konzentrierten, sowie 2 Angriffe auf Flugabwehrraketensysteme durch. ➤ In der Region Donezk schoss ein ukrainischer Soldat einen russischen Mi-24-Hubschrauber mit einem Iгла-MANPADS ab, wie die 24. König-Danylo-Brigade mitteilte. Der Hubschrauber wollte das Dorf New York angreifen und stürzte in der Nähe der besetzten Horliwka ab. ➤ Die Legion Freiheit Russlands und das Russische Freiwilligenkorps (RVC) führen eine Operation in der Region Belgorod durch, um einen "Sicherheitsstreifen" zum Schutz der ukrainischen Zivilbevölkerung zu schaffen. Nach Angaben des Sprechers des ukrainischen Verteidigungsnachrichtendienstes, Andrij Jusow, ist alles, was in Russland geschieht, ein interner Konflikt. ➤ Nach Bachmut werden die "Wagneristen" ihre Offensive wahrscheinlich in keine andere Richtung fortsetzen können, berichtet das Institute for the Study of War (ISW). Russische reguläre Streitkräfte, die an der Nord- und Südflanke von Bachmut stationiert sind, werden sich angesichts der ukrainischen Gegenangriffe in diesem Gebiet in naher Zukunft wahrscheinlich auch nicht nach Westen in Richtung Kostjantyniwka oder nach Norden in Richtung Slowjansk bewegen.
23.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In den vergangenen 24 Stunden haben die Luftstreitkräfte 15 Angriffe auf Gebiete durchgeführt, in denen sich feindliches Personal und militärisches Gerät konzentriert hatten. Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte meldete, dass ukrainische Truppen einen russischen Ka-52-Hubschrauber abgeschossen haben. ➤ Soldaten der 59. Brigade, die nach Jakiw Handzjuk benannt ist, nahmen in der Nähe des Dorfes Pisky im Gebiet Donezk 22 Russen der Spezialeinheit Storm des russischen Verteidigungsministeriums fest. ➤ Die Verteidigung von Bachmut, die seit zehn Monaten andauert, ist eine erfolgreiche Verteidigungsoperation der Ukraine. Dies erklärte Oleksij Danilow, Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, in einem Kommentar gegenüber CNN. Er betonte, dass eine große Anzahl russischer Soldaten im Gebiet Bachmut liquidiert wurde, und zwar nicht nur Soldaten der PMC Wagner, sondern auch Spezialeinheiten, Luftlandetruppen und Vertreter anderer Teilstreitkräfte. ➤ Der Durchbruch bei Belgorod traf die Russen völlig überraschend. Das ISW stellt fest, dass die erste Linie der russischen Verteidigungsanlagen 2 km vor dem Dorf Hora Podol liegt. Es gibt Spekulationen, dass es den RVC-Kräften gelungen ist, sie zu durchbrechen. Dies deutet auf die Schwäche dieser Befestigungen und den Mangel an professionellem Personal hin. ➤ Nach Ansicht des britischen Geheimdienstes wird Russland die Ereignisse in der Region Belgorod nutzen, um sich als Opfer darzustellen. Die Russische Föderation sieht sich in ihren Grenzregionen mit einer immer vielfältigeren Sicherheitsbedrohung konfrontiert: Verlust von Kampfflugzeugen, Angriffe mit improvisierten Sprengsätzen auf Eisenbahnlinien und jetzt auch direkte Guerilla-Aktionen. ➤ Das Russische Freiwilligenkorps (RVC) behauptet, dass es während der Operation in der Region Belgorod keine Opfer zu beklagen hatte und dass alle in den russischen Medien verbreiteten Fotos von getöteten "Saboteuren" gefälscht sind, da die RVC-Kämpfer MultiCam und keine Pixel-Camo tragen.
24.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des letzten Tages haben die Luftstreitkräfte der Ukraine 7 Angriffe auf Gebiete durchgeführt, in denen sich feindliches Personal und militärisches Gerät konzentriert hatten. Im Laufe des letzten Tages haben die ukrainischen Verteidiger 2 feindliche Angriffsdrohnen vom Typ "Shahed" und eine Aufklärungsdrohne vom Typ "Orlan-10" zerstört. ➤ Die Russen haben damit begonnen, schwere Artillerie in der Nähe von Melitopol in der Region Saporischschja zu positionieren. Dies teilte der Bürgermeister des vorübergehend besetzten Melitopol, Iwan Fedorow, mit. "Vor einigen Wochen haben sie dort Gräben ausgehoben, und in den letzten Stunden haben sie schwere Artillerie, darunter die Selbstfahrlafette 2S5 Giazint-S, herangeführt." ➤ Jewgenij Prigoschin sagte, dass seine Wagner PMC 20.000 Kämpfer in der Schlacht um Bachmut verloren hat. Davon waren 10.000 rekrutierte Gefangene. ➤ Im vorübergehend besetzten Lyssytschansk ist heute eine Gruppe von 39 ehemaligen russischen Gefangenen desertiert, berichten russische Medien. Bei den geflohenen Soldaten handelt es sich um Angehörige der Einheit "Sturm Z". Sie entkamen mit Waffen und töteten mindestens einen Soldaten. ➤ Die New York Times berichtet, dass die ukrainischen Truppen während der Operation in der Region Belgorod die Grenze zu Russland nicht überschritten haben. Nach Angaben der Zeitung deckten die ukrainischen Streitkräfte lediglich die ukrainische Grenze für den Fall eines Gegenangriffs aus Russland. Die Russen (Legion Freiheit Russlands / RVC), die an der Operation teilnahmen, erlitten geringe Verluste, die ihre Kampffähigkeit nicht beeinträchtigten.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 22.05.2023 – 28.05.2023	
Personal	3870
Panzer	18
Panzerkampfwagen	69
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	177/11
Luftabwehrsysteme	4
Flugzeuge/Hubschrauber	5/4
Unbemannte Luftfahrzeuge	232
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	92
Sonstige Ausrüstung	28

25.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In den Vororten von Bachmut hat der Feind Wagner-Einheiten durch Einheiten der regulären Armee ersetzt. Dies berichtete die stellvertretende Verteidigungsministerin der Ukraine, Hanna Maljar. "Im Moment bleiben die Wagner-Leute in der Stadt Bachmut. Unsere Truppen kontrollieren die Außenbezirke der Stadt im südwestlichen Teil in der Nähe von "Litak", schrieb sie. ➤ Nach Angaben des Sprechers der Nationalgarde, Oberst Mykola Urschalowytsch, führt die Nationalgarde weiterhin Luft- und elektronische Aufklärung in Richtung Bachmut durch und zerstört die elektronischen Kriegsführungsstationen der Besatzer. Auf diese Weise unterstützt die Nationalgarde andere Einheiten der Verteidigungskräfte, die an der Nord- und Südflanke von Bachmut weiter vorrücken. ➤ Der Pressedienst der PMC Wagner teilte mit, dass bis zum 1. Juni die Mehrheit der Wagner-Angehörigen von Bachmut in rückwärtige Lager verlegt werden soll. ➤ Dank modernster Luftabwehrsysteme wie Patriot und anderer von europäischen Partnern bereitgestellter Systeme gelingt es den ukrainischen Streitkräften, Raketenangriffe abzuwehren, sagt Pentagon-Chef Lloyd Austin. ➤ NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte, der Krieg sei inzwischen ziemlich statisch geworden, da die Russen kilometerlange Verteidigungslinien errichtet hätten. "Wir müssen verstehen, dass dieser Krieg noch nicht vorbei ist. Die Ukraine muss die Verteidigungslinien durchbrechen, die von den russischen Streitkräften seit Monaten aufgebaut wurden", sagte er. ➤ Soldaten der Nationalgarde schossen in Richtung Saporischschja zwei russische Su-25 mit Hilfe von tragbaren Flugabwehrsystemen ab. Eines der Flugzeuge wurde von einem Soldaten der Nationalgarde mit dem Decknamen Saporischschja-Rächer abgeschossen. Nach Angaben des Pressedienstes der NGU wurden insgesamt bereits sieben feindliche Flugzeuge zerstört.
26.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Heute benötigt das ukrainische Militär etwa 48 F-16-Kampffjets, teilte das ukrainische Verteidigungsministerium in einer Erklärung mit. ➤ Cyber-Spezialisten des SBU setzten Kamikaze-Drohnen ein, um zwei Grenadier- und ein Murom-System auszuschalten, berichtet der SBU-Pressedienst. "Die Besatzer haben sie benutzt, um das Gebiet und die Bewegungen unseres Militärs zu überwachen und die feindliche Artillerie rund um die Uhr auszurichten. Aber jetzt tun sie es nicht mehr." ➤ Im Laufe des letzten Tages haben die Luftstreitkräfte 11 Angriffe auf Gebiete durchgeführt, in denen sich feindliches Personal und militärisches Gerät konzentrierte.
27.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Tempo der russischen Offensivoperationen in Richtung Bachmut verlangsamt sich. Es ist wahrscheinlich, dass die Verteidigungskräfte eine neue Phase der Operationen beginnen, die die geplante Übergabe der Wagner-Stellungen an russische Einheiten in Bachmut erschweren wird, so ISW. Es könnte für die russischen Streitkräfte schwierig werden, Wagner in Bachmut zu ersetzen, insbesondere aufgrund der erfolgreichen begrenzten und lokalisierten ukrainischen Gegenangriffe. ➤ Im Laufe des letzten Tages führten die ukrainischen Luftstreitkräfte 4 Angriffe auf Gebiete, in denen sich feindliches Personal und militärisches Gerät konzentriert, sowie 3 Angriffe auf Flugabwehrraketensysteme durch.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 22.05.2023 – 28.05.2023	
Personal	3870
Panzer	18
Panzerkampfwagen	69
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	177/11
Luftabwehrsysteme	4
Flugzeuge/Hubschrauber	5/4
Unbemannte Luftfahrzeuge	232
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	92
Sonstige Ausrüstung	28

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen **87 Raketen-** und **352 Luftangriffe** sowie mehr als **359 MLRS-Angriffe** durch.

Angriff in der Nacht zum 25. Mai

Alle 36 UAVs wurden abgeschossen.

- Luftverteidigungskräfte waren in den Regionen Kyjiw, Mykolajiw, Odesa und Tscherniwtsi im Einsatz.
- In der Region Dnipropetrowsk wurde ein Privathaus beschädigt, niemand wurde verletzt.
- Im Dorf Ploske in der Region Charkiw wurden ein Privathaus und ein Schulgebäude beschädigt, außerdem wurden zwei Wirtschaftsgebäude und landwirtschaftliche Maschinen zerstört.

Angriff in der Nacht zum 26. Mai

Russland griff kritische Infrastruktur und Einrichtungen der Verteidigungskräfte der Ukraine im Osten des Landes an. Insgesamt wurden die Abschüsse von 17 Raketen und 31 Angriffsdrohnen registriert: Davon wurden 10 Marschflugkörper, 23 Kamikaze-Drohnen und 2 Aufklärungsdrohnen abgeschossen.

- Im Kyjiwer Stadtteil Obolonskij beschädigten Trümmer das Dach des Einkaufszentrums sowie Autos auf dem Parkplatz in einem anderen Teil des Bezirks. Trümmer fielen auf ein Privathaus im Bezirk Schewtschenkiwskij und beschädigten das Dach und Fenster. In der Region Kyjiw beschädigten Fragmente abgeschossener Ziele sieben Privathäuser in zwei Gemeinden.
- In Dnipro wurden 2 Privatunternehmen, 2 Häuser und ein Auto beschädigt, eine Tankstelle wurde beschädigt und einer der Mitarbeiter wurde verletzt. Auch das Transportunternehmen erlitt schwere Schäden. Darüber hinaus zielte Russland mit Drohnen auf die Gemeinde Marganets. Es gab keine Opfer.
- Die Besatzer griffen mit Drohnen auch die Stadt Merefia im Bezirk Charkiw und die Stadt Isjum an. In Merefia wurde ein ziviles Unternehmen beschädigt. In Isjum wurden eine Bildungseinrichtung und eine Garage mit landwirtschaftlichen Maschinen beschädigt. Es gab keine Opfer.
- Im Morgengrauen schossen Luftverteidigungskräfte eine Kamikaze-Drohne über Tscherkassy ab. Es gab keine Verluste oder Schäden.

Angriff in der Nacht zum 28. Mai

Die Russen starteten 54 Shahed-136/131-Drohnen auf die zentralen Regionen der Ukraine, überwiegend auf die Region Kyjiw. Drohnen wurden auf militärische Einrichtungen und kritische Infrastruktureinrichtungen gerichtet. Die meisten Drohnen, 52 von 54, wurden abgeschossen. Dies ist der größte Drohnenangriff in der Ukraine aller Zeiten.

- Im Kyjiwer Stadtteil Holosijiwskij trafen Trümmer einer abgeschossenen Drohne ein siebenstöckiges Nichtwohngebäude. Eine Person starb, eine wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Es gab auch ein Feuer auf dem Dach eines der Einkaufszentren; Feuer auf dem Gelände einer Baustelle; Ein Brand auf dem Gelände eines Unternehmens – Lagerhallen für Fertigprodukte brannten, es gab Zerstörung auf einer Fläche von 1.000 m², und es gibt auch ein Opfer. Im Bezirk Petschersk fing das Dach eines Hauses zu brennen. Im Stadtteil Darnyza hatte eines der Geschäfte zerbrochene Fenster und beschädigte Türen.
- In der Region Kyjiw zerstörte die Luftverteidigung alle russischen Ziele. Durch herabfallende Trümmer kommt es zu geringfügigen Schäden an einem Privathaus in einer der Gemeinden: zerbrochene Fensterscheiben. In einer anderen Gemeinde wurden in einem der Restaurants Fensterscheiben zerbrochen.
- Nach dem Nachtangriff gibt es in Schytomyr Schäden. Keine Opfer..
- Die Flugabwehr war auch in den Regionen Tscherkassy, Riwne, Mykolajiw und Tschernihiv aktiv.

Region Charkiw

Am 21. Mai startete Russland einen Raketenangriff auf das Dorf Zyrkuny der Region Charkiw. Eine der Raketen, nach vorherigen Angaben ein S-300-Flugabwehrsystem, schlug auf dem Boden ein, eine weitere beschädigte ein privates Wohngebäude. Ein Zivilist wurde verletzt. Am 27. Mai starb eine 61-jährige Frau an den Folgen eines Beschusses im Dorf Schypuwate. Ein 60-jähriger Mann wurde durch einen Granatsplitter verletzt.

Region Dnipropetrowsk

In der Nacht des 22. Mai beschossen die Russen die Stadt Dnipro und die Region massiv. In der Stadt nahmen die Besatzer ein Privatunternehmen ins Visier. 3 Gebäude wurden beschädigt. Im Bezirk Dnipro wurden mehrere Gebäude der Rettungseinheit beschädigt – 1 Person wurde verletzt. Mehr als 10 Lastkraftwagen und Autos wurden zerstört, 25 Autos und 2 Busse wurden ebenfalls beschädigt. 7 Verletzte in der Gemeinde Ilarioniwska im Bezirk Synelnykiw. Das Verwaltungsgebäude, 6 Autos, 12 private und mehrstöckige Gebäude, Kindergärten und 2 Geschäfte wurden beschädigt. Insgesamt wurden über der Region 15 Drohnen und 4 Marschflugkörper abgeschossen. Am Nachmittag des 26. Mai beschädigte ein russischer Raketenangriff in Dnipro eine medizinische Einrichtung, in der psychiatrische Versorgung angeboten wurde, eine Tierklinik und umliegende Wohnhochhäuser. In der Stadt gibt es mehr als tausend zerbrochene Fensterscheiben. 32 Menschen wurden verletzt, zwei starben, drei gelten als vermisst. Auch Tiere in der Tierklinik wurden verletzt.

Region Cherson

Die Russen beschossen Cherson und die Region mehr als 100 Mal. Drei Menschen starben, drei wurden verletzt. Sie trafen auf soziale Infrastruktureinrichtungen im Bezirk Beryslaw.

Region Mykolajiw

Besatzer beschießen weiterhin mit Artillerie das Wassergebiet der Gemeinde Otschakiw und die Stadt Otschakiw selbst in der Region Mykolajiw. Eine Person wurde verletzt. Privathäuser, Autos, Infrastruktureinrichtungen und Kommunikationsleitungen wurden beschädigt.

Region Saporischschja

Die Russen beschießen auch weiterhin die zivile Infrastruktur der Region Saporischschja. Es gibt Zerstörungen von Privathäusern und Autos. Es gibt keine Opfer. Am 27. Mai wurden bei einem Angriff von Besatzern auf Stepanohirsk mit BM-21 „Grad“ zwei Menschen verletzt.

Region Donezk

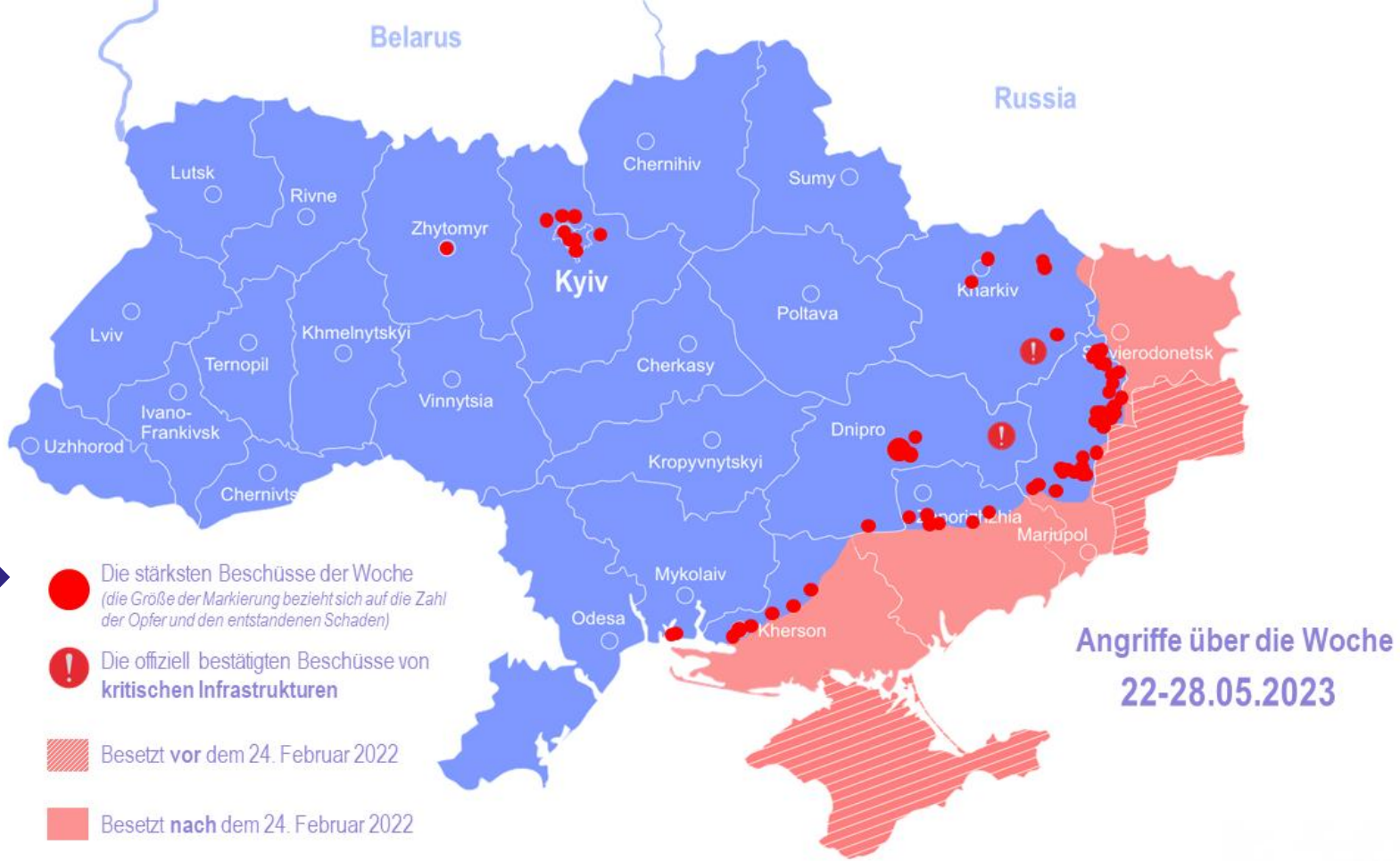
Die Russen beschießen weiterhin abgelegene Siedlungen der Region und greifen entlang der gesamten Frontlinie an. Am 25. Mai griffen die Russen den Staudamm des Karliw-Stausees an, wodurch sechs Siedlungen, in denen 981 Menschen lebten, von Überschwemmungen bedroht waren. 26 Menschen wurden evakuiert, darunter 8 Kinder.

In Richtung Wolnowacha stehen Wugledar, Schachtarske und Gemeinde Welyka Nowosilka unter Beschuss. Privathäuser wurden beschädigt.

In der Region Donezk sind Awdjiwka, Heorhijiwska, Marjinska und Kurachowska Gemeinden, sowie die Städte Marjinka, Maksymiljaniwka, Kurachowe und Krasnohoriwka betroffen. Wohngebäude, das Gelände der Kokerei Awdjiwka und mehrere Unternehmen wurden beschädigt.

In Richtung Horliwka stehen Tschasiw Jar, Torezk, Nju-Jork, Nykyforiwka, Soledar, Tschasowojarsk und die Gemeinden Illiniwsk, Torezk und Kostjantyniwka unter Beschuss. Angegriffen werden auch die Städte Tscherwone, Mykolajiwka, Kostjantyniwka, Nowodmytriwka, Pleschtschijiwka. Wohn- und Mehrfamilienhäuser, Industriegebäude, Verwaltungsgebäude, Schulen, das Gelände der Mine, der Punkt der Unbesiegbarkeit, ein Geschäft, der Kulturpalast, ein Kindergarten, ein Tempelgebäude, eine Infrastruktureinrichtung, eine Poliklinik, ein Kinosaal und eine Turnhalle wurden beschädigt. Am 26. Mai warf die russische Luftfahrt eine FAB-250-Bombe auf das Dorf Nju-Jor ab. Eine Person wurde verletzt.

In der Richtung Lysytschansk sind die Gemeinden Lyman, Torske, Jampol, Werchnokamjanske, Swaniwka, Siwersk, Saritschne, Droniwka betroffen. Privathäuser und eine Schule wurden beschädigt. Überall gibt es Verwundete und Tote.



Region Donezk



Dnipro und Region Dnipropetrowsk



Kyjiw





22.05

- Der Ukrainische Veteranenfonds des Veteranenministeriums führte eine Studie „**Bedürfnisse von Veteranen**“ durch. Demnach gaben 45,4 % der Befragten an, dass der Staat seinen **Verpflichtungen gegenüber Veteranen „eher nicht nachkommt“**. Andererseits glauben 22,1 % der Befragten das Gegenteil – „eher leistungsfähig“. Und 8,3 % der Befragten glauben, dass es überhaupt nicht funktioniert. Befragte Veteranen geben an, dass sie derzeit und in Zukunft Folgendes benötigen werden: Hilfe zur **Gesundheitsförderung** (53,8 %), Unterstützung beim **Wohnungskauf** (34,7 %), **finanzielle** Unterstützung (31,1 %), Verbesserung der **Lebensbedingungen** (24,9 %), Unterstützung bei der **Ausbildung** (24,4 %), Hilfe bei der **Arbeitsuche** (20,4 %), **psychologische Unterstützung** (20%), etc. 63,6 % der Veteranen wollen nach dem Militärdienst ein eigenes Unternehmen gründen.
- Im vergangenen Monat gelang es den Suchteams des Vermisstenkommissariats, **50 Leichen vermisster Ukrainer** zu finden. Sie wurden von Suchtrupps in den Regionen Donezk, Luhansk und Charkiw gefunden.
- Das **Kernkraftwerk Saporischschja** wurde **das siebte Mal** aufgrund des russischen Beschlusses **abgeschaltet**. Infolgedessen wurden die Verbraucher in Saporischschja abgeschnitten. Doch ukrainischen Spezialisten gelang es, die Stromleitung innerhalb eines Tages wiederherzustellen.
- Der Haushaltsausschuss der Werchowna Rada genehmigte die Zuweisung von **4,4 Mrd. Hrywnja** (119 Mio. US-Dollar) aus dem Fonds zur Beseitigung der Folgen bewaffneter Aggression, um den Ukrainern finanzielle Unterstützung bei der **Reparatur beschädigter Wohnungen** zu gewähren (das „eRecovery“-Programm)..

23.05

- Laut dem Einheitlichen Register vermisster Personen gibt es in Russland etwa **24.000 zivile Geiseln** aus der Ukraine – sagte Dmytro Lubinets, der Kommissar für Menschenrechte der Werchowna Rada.
- Die Besatzer **holten Exponate** aus dem Museumsreservat der vorübergehend besetzten Krim „Chersones Tawrijskyj“. Dies wird von der Vertretung des Präsidenten der Ukraine auf der Krim gemeldet. Die Russen nahmen **das Gold von Byzanz sowie andere Artefakte**: antike Produkte aus Knochen, Ton und anderen Materialien. Angeblich für eine Ausstellung **nach Weliki Nowgorod**.
- Nach Angaben der Sprecherin des gemeinsamen Pressezentriums der Verteidigungskräfte des Südens Natalija Humenjuk liegen **in den Meeresgewässern** rund um die Ukraine **mehr als 400 Minen**.
- Die weißrussische Exil-Opposition behauptet, das Regime von Aljaksandr Lukaschenka sei mitschuldig an Russlands Kriegsverbrechen der Deportation ukrainischer Kinder. Sky News schreibt unter Berufung auf den Bericht, dass **2.150 ukrainische Kinder** in sogenannten Ferienlager und Sanatorien **aus der Ukraine nach Weißrussland deportiert** wurden. Darunter sind Waisenkinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Generalstaatsanwalt Andrij Kostin teilte Reuters mit, dass bereits ein Strafverfahren eingeleitet worden sei.

24.05

- Oleksandr Jakowljew, der Leiter der Territorialgemeinschaft Skadowsk, sagt, dass das **russische Militär** die Insel **Dscharylhatsch** in der Region Cherson **zu seinem Militärgebiet gemacht** habe. Ihm zufolge ist der Zugang der Einheimischen zum Schutzgebiet durch die Besatzer gesperrt, und die Menschen hören ständig Schüsse und Explosionen auf der Insel. Jakowljew stellte fest, dass aufgrund der Aktionen des russischen Militärs auf der Insel **seltenen Tier- und Pflanzenarten verschwinden** könnten



24.05

- Auf der Krim „**verstaatlichten**“ die Besatzer **mehr als 50 Objekte**. Die Besatzer beschlagnahmten insbesondere das Gebäude in Simferopol, in dem sich das Büro des Madschlis des krimtatarischen Volkes befand, sowie die Wohnung der Familie Selenskyj in Jalta. Darüber hinaus umfasst die Liste das Kinderlager „Kyparys“ („Zypressen“) in Aluschtscha, verschiedene Firmen, Betriebe und Räumlichkeiten. Der Chef der Besatzungsverwaltung, Serhij Aksjonow, sagte, dass die durch die „Verstaatlichung“ erhaltenen Mittel zur Finanzierung der russischen Armee verwendet würden.
- Die UN veröffentlichten einen Bericht, in dem festgestellt wurde, dass etwa **ein Drittel der** im ersten Jahr des umfassenden Krieges **getöteten Zivilisten** (1.346 von 4.187 dokumentierten Opfern) **über 60 Jahre alt waren**. Einige starben, weil es ihnen verboten war, Medikamente mitzubringen oder die Keller zu verlassen, schreibt Reuters. Nach Angaben der Vereinten Nationen umfasst diese Zahl nur diejenigen, deren Alter bekannt ist, und die tatsächliche Zahl der Opfer ist viel höher.
- Russische Truppen **militarisieren** weiterhin **das Gebiet des Kernkraftwerks Saporischschja**. Der ukrainische Geheimdienst berichtet, dass das 1., 2. und 4. Triebwerk als Logistik- und Militärbasis genutzt werden. Auf ihren Standorten sind Geräte versteckt, deren Anzahl an einem Ort bis zu 20 Einheiten erreichen kann. Mitarbeiter regelmäßiger Schichten, die Aggregate inspizieren müssen, sind nicht zugelassen. Diejenigen, die versuchten, eine Inspektion durchzuführen, wurden geschlagen und gefoltert, mehrere Opfer liegen in ernstem Zustand im Krankenhaus.

25.05

- Die Ukraine hat **106 Verteidiger aus der Gefangenschaft zurückgebracht**. Unter den Entlassenen sind 98 Soldaten der Streitkräfte, davon 21 Vertreter der Territorialverteidigung, 7 Grenzschutzbeamte und 1 Vertreter des staatlichen Sondertransportdienstes. Die Besatzer übergaben auch die Leichen zweier Ausländer und einer Ukrainerin.
- Während der groß angelegten Invasion **sammelte** der ukrainische Fonds „Come Back Alive“ **mehr als 7 Mrd. Hrywnja durch Spendenaktionen**. Diese Mittel für den Bayraktar TB2-Komplex, 11 PD-2-Aufklärungssysteme, 25 unbemannte Leleka-100-Systeme, 25 SHARK-Systeme, 6.725 Drohnen, 11 gepanzerte Fahrzeuge, mehr als 800 Pickup-Trucks, 1.460 Maschinengewehre, 186 120-mm-Mörser usw.
- Am Abend **griffen** die russischen Besatzer **einen der Staudämme des Karliwer Stausees** am Fluss Wowschtscha in der Region Donezk **an**. 6 Siedlungen waren von Überschwemmungen bedroht, einige Menschen (darunter auch Kinder) wurden **evakuiert**. „Wir waren auf eine solche Entwicklung der Ereignisse vorbereitet, und deshalb haben die Einsatz- und Rettungsdienste der Region Donezk bereits begonnen, nach einem klar definierten Algorithmus zu handeln“, sagte der Chef der regionalen Militärverwaltung Donezk, Pawlo Kyrilenko.
- Nach Angaben des Bürgermeisters von **Irpin**, Oleksandr Markuschyn, sind im Mai 2023 **85 % der Einwohner nach Irpin zurückgekehrt**, außerdem hat die Stadt 25.000 Vertriebene aufgenommen.